

Das „(Ur)christliche“ Spiel des Lebens (oder auch „Bumm tot“)

Spielbeschreibung:

Auf einer Plane (2x3m) wird ein Raster aufgezeichnet (6 x 7 Felder).

Die Felder sollten so groß sein, dass beide Füße der Spieler hineinpassen.

Ziel:

Die Gruppe (also ALLE) soll den Weg durch das Minenfeld finden. Es darf dabei nicht gesprochen werden! Nonverbale Hilfe (Ziegen) ist erlaubt!

Die Reihenfolge sollte vorher festgelegt sein. Es darf immer nur eine Person auf dem Spielfeld sein! Nach jedem Feld, das betreten wird, gibt die Spielleitung eine Anweisung:

„**Bumm tot**“ = falsches Feld

„**WEITER**“ = richtiges Feld, weiter probieren!

Pennt eine/r und betritt ein Feld, das bereits als Minenfeld entlarvt wurde, gibt die Spielleitung folgende Anweisung:

„**Doppelfehler!**“ = 1 Punkt wird abgezogen

Wertung:

(Man kann pro Teilnehmer_in zwei Punkte oder auch Taler vor Spielbeginn als Startguthaben vergeben)

Die Gesamtgruppe bekommt am Ende, wenn alle den Weg durch das Minenfeld gegangen sind, die übrig gebliebenen Punkte/Taler ausgezahlt.

In der zweiten Runde wird von der Spielleitung ein Limit an möglichen Doppelfehlern für die zweite Runde vorgegeben.

Die Gruppe kann entscheiden, wie viele der gewonnenen Taler eingesetzt werden.

Schaft sie es, unter dem Limit zu bleiben, wird der von ihnen geleistete Einsatz verdoppelt.

Steigerung:

Nach dem „Bumm tot“ oder einem Doppelfehler, darf man das Feld nur über den bereits zurückgelegten Weg verlassen!

Theologische Dimension

Parallelen zum Leben & Christsein:

Für dieses Spiel und einer angemessenen Auswertung, ist der Dialog mit der Gruppe erforderlich!

Im Gespräch können viele Glaubensfragen angesprochen werden!

Es bieten sich viele Bezüge und Parallelen an, auf die man anspielen und an denen man thematisch weiterarbeiten kann.

Die Teilnehmer_innen werden gefragt, welche Parallelen zum Leben sie entdeckt haben und was daran „(Ur)christlich“ ist?

Mögliche Antworten:

Um weiter zu kommen, muss man den nächsten Schritt wagen.

Im Feld verliert man leicht die Übersicht und weiß nicht mehr weiter.

Für Außenstehende ist die Situation viel leichter zu übersehen.

Man tut gut daran, sich helfen zu lassen und sich auf andere zu verlassen.

Außenstehende können sein:

Familie, Freunde, Gott, Jesus, ...

Es fallen der Gruppe bestimmt noch viele weitere Parallelen ein und auf.

Zu „Bumm tot“:

Da der Tod für uns seinen Schrecken verloren hat, können wir im Bewusstsein auf das Ewige Leben, aus einem anderen Horizont heraus unser Leben gestalten!

„Glauben heißt:

Durch den Horizont zu blicken!“

Spruch aus Afrika.

Spielplan: (nur für die Spielleitung!!!)

Die Spielleitung hat folgende Seiten mit möglichen Wegen vor sich.

Fehlritte werden mit Strichen auf dem Plan vermerkt. Zwei und mehrere Fehlritte im gleichen Feld = Doppelfehler = Punktabzug!

Ausdrucken (und laminieren)



